

## Mit einem Startvorteil in die Krombacher-Welt

### Kreuztaler Unternehmen ist seit zehn Jahren Partner von StudiumPlus

**Wetzlar/Kreuztal.** Ob Pils, alkoholfreies Bier, Radler oder Schweppes – die Krombacher Gruppe mit Sitz in Kreuztal wächst kontinuierlich und hat 2015 ein Umsatz-Allzeithoch von 717 Millionen Euro erreicht. Ein solches Wachstum bedeutet auch einen gesteigerten Bedarf an Nachwuchs- und Führungskräften im Unternehmen, und den rekrutiert Krombacher seit zehn Jahren auch durch die Zusammenarbeit mit StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM).

Derzeit beschäftigt Krombacher 951 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Sowohl in der Brauerei als auch in der gesamten Krombacher-Gruppe haben wir Personalbedarf“, sagt Personalleiter Volker Arens. Die Studierenden von Studium Plus, dem größten Anbieter dualer Studiengänge in Hessen, verbringen die Hälfte des Studiums im Unternehmen, lernen es umfassend kennen und übernehmen schon im Studium eigene Projekte – laut Arens eine ideale Kombination aus Theorie und Praxis. „Das duale Studium, wie StudiumPlus es anbietet, ist sehr bedarfsorientiert und bietet uns die Möglichkeit, Nachwuchs aus eigenen Reihen und auch aus der Region zu qualifizieren und an das Unternehmen zu binden“, so Arens. Die Studierenden – acht haben ihr Bachelor-Studium bereits im Unternehmen abgeschlossen, sieben befinden sich aktuell im Studium – haben laut Arens einen „riesigen Startvorteil in die Krombacher-Welt. Sie brauchen keine Einarbeitungszeit, weil sie das Umfeld bereits während des Studiums intensiv kennenlernen.“ Die Übernahmequote nach dem Abschluss liegt daher auch bei etwa 90 Prozent. Die Absolventen übernehmen rasch verantwortungsvolle Aufgaben, beispielsweise als Assistentin der Geschäftsleitung, als Produktmanager oder in der Fertigungssteuerung. Diese Vorteile sorgen dafür, dass sich auf jeden Studienplatz im Unternehmen etwa 100 Interessierte bewerben.

Eine von denen, die einen Platz bekommen haben, ist Selina Hillebrand. Die 20-Jährige studiert Betriebswirtschaft im dritten Semester und ist in der Personalabteilung damit beschäftigt, den Einarbeitungsplan für neue Mitarbeiter zu standardisieren – ein Bereich, der durch das Wachstum der Krombacher Gruppe immer komplexer wird. Das Ergebnis ihrer Praxisphase ist nicht für die Schublade gedacht, sondern wird direkt umgesetzt – eine hohe Motivation für die Studierenden und ein praktischer Nutzwert für das Unternehmen. Das gilt auch für die anderen Projekte, die derzeit bei Krombacher von Studierenden betreut werden: Robin Halbe, Joscha Mockenhaupt und Christian Salzmann studieren dasselbe wie Hillebrand, bearbeiten aber ganz unterschiedliche Bereiche. Robin Halbe befasst sich in der Fertigungssteuerung damit, ein System zu entwickeln, mit dem Materialien aus dem Bereich der Schweppes Gruppe, die bei Krombacher sonst nicht vorkommen, überwacht und kontrolliert werden können. Joscha Mockenhaupt befasst sich mit Kundenbindung und Kundenbeziehung unter Beachtung des starken Wachstums der Gruppe, Christian Salzmann kümmert sich um eine Vereinheitlichung des Equipments wie Ausschankwagen, Zapfanlagen oder Thekenverkleidungen.

Mit Matthias Corten gibt es auch einen Wirtschaftsinformatiker unter den Studierenden. Der 21-Jährige befasst sich in der IT-Abteilung mit Prozessmanagement, kümmert sich darum, dass Daten mobil zur Verfügung stehen und ist in die Einführung eines neuen Systems für die Steuerung von Workflows eingebunden. Antonia Plett studiert im fünften Semester Logistikmanagement. Ihr Projekt ist die Vereinheitlichung von Abläufen rund um Exporte

speziell in die USA, damit Fragen zu Zöllen oder Importbeschränkungen künftig schneller und effektiver geklärt werden können.

All dies sind Themen, die das Unternehmen voranbringen und bei denen der intensive Austausch von Praxis und Wissenschaft eine große Rolle spielt – die Studierenden werden auch in den Partnerunternehmen von Professoren der Hochschule betreut. Dabei können die Betriebe Einfluss auf Studieninhalte nehmen und dazu beitragen, dass diese sich an den Anforderungen in den Unternehmen orientieren. „Die gute Zusammenarbeit mit einem großen und gut aufgestellten Unternehmen wie Krombacher über eine lange Zeit hinweg ist auch für StudiumPlus ein enormer Vorteil“, sagt Prof. Dr. Bernd Galinski, der die sechs Studierenden in ihren Praxisphasen betreut und von deren Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft er begeistert ist.

Wie erfolgreich das Konzept von StudiumPlus funktioniert, bestätigt Norbert Müller. Er ist Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V. (CCD), in dem die über 650 Partnerunternehmen organisiert sind: „Wir wollen helfen, junge Menschen in der Region zu halten“, betone Müller. „Die Übernahmequote nach dem Abschluss von über 90 Prozent, zeigt wie gut uns das gelingt.“

Die Studierenden von StudiumPlus sind an der THM immatrikuliert und haben zugleich einen Studienvertrag mit einem der Partnerunternehmen, die ihnen auch eine Vergütung zahlen. In den Theoriephasen absolvieren die Studierenden ihre Lehrveranstaltungen am Hauptsitz in Wetzlar und an den Außenstellen in Biedenkopf, Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Frankenberg und Bad Vilbel. Die andere Hälfte des Studiums verbringen die Studierenden im Unternehmen. Derzeit hat StudiumPlus insgesamt 1200 Studierende, 900 von ihnen in Wetzlar, die anderen an den Außenstellen. Nähere Informationen über StudiumPlus gibt es unter [www.studiumplus.de](http://www.studiumplus.de)